

G. N. von Reznicek

LIEDER UND GESÄNGE

Drei deutsche Volkslieder aus „Des Knaben Wunderhorn“ für eine Singstimme mit Orchester:

1. Der traurige Garten. 2. Gedanken-
stille. 3. Schwimm hin, Ringelein.

Partitur
Orchesterstimmen

— für eine Singstimme mit Klavier:

No. 1. Der traurige Garten. (Ach Gott,
wie weh tut Scheiden)

No. 2. Gedankenstille. (Vöglein, tut euch
nicht verweilen)

No. 3. Schwimm hin, Ringelein. (Nichts
Schön' res kann mich erfreuen) ...

*Drei Gedichte von Martin Drescher
für eine Singstimme mit Klavier:*

No. 1. Gebt mir ein Stübchen

No. 2. Bettel'eur'. (Weißt du noch, Trude)

No. 3. Ein Weib. (Leuchtenden Auges
sah sie ihn an)

*Drei Gedichte von Karl Henckell
für eine Singstimme mit Klavier:*

No. 1. Auf dem See. (Zu lindern mählich
unser lodern'g Weh)

No. 2. Lenzestrost. (In meines Vaters
Garten)

No. 3. Die Braut. (Im Frühling, im
Frühling, da wird es geschehn) ..

*Drei Lieder für eine Singstimme mit
Klavier:*

No. 1. Schmied Schmerz. (Der Schmerz
ist ein Schmied)

No. 2. Schwesterlein. (Ich hatte ein liebes
Schwesterlein)

No. 3. Frühling. (O reiner Himmel mit
blauem Schein)

Drei Gesänge eines Vagabunden ^{M.}
von Martin Drescher für eine Sing-
stimme mit Klavier:

No. 1. Die Wölfin. (Dunkles Blut in den
Adern)

No. 2. Vagantenlust. (Mein ist die Heide)

No. 3. Geh' heim. (Erloschen ist des
Tages letzter Schein)

*Zwei Balladen für eine Singstimme
mit Klavier:*

No. 1. Der Husar (1758) von Fr. de la
Motte Fouquet

No. 2. Das Regiment Forkade bei Hoch-
kirch von Georg von Kries

Die Schiffbrüchigen von Martin
Drescher (Es treibt kein Boot an ihren
öden Strand)

Madonna am Rhein. Ein deutsches
Wiegenlied von H. H. Cramer
(Lire, lire, leia)

DEUTSCHE
LIEDERSAMMLUNG
H. H. CRAMER

C. A. CHALLIER & CO.
RICHARD BIRNBACH
BERLIN

Madonna am Rhein

Ein deutsches Wiegenlied

von Hanns Hermann Cramer

E. N. v. Reznicek

Moderato (Im Volkston)

Gesang

Piano

pp

p semplice

Verschiebung

Li-re, li-re, lei - a, schlaf mein Kin-de - lein. Auf den Ber-gen

dro - ben, die den Schöp-fer lo - ben, spielt der Son-nen-schein. Li-re, li-re, lei -

a, hell er-glänzt der Strom, sen-det sei-ne Lich-ter, Eng-gels-an-ge-sich-ter,

mf

p espress.

auf zum Himmels-dom. Li-re, li-re, lei - a, lei-sehnt ein Ton: ü-bers Was-ser

dimin.

pp

p

glei - tet, got-tes-hauchge - lei - tet, ei-ne Prozes-si - on. Li-re, li-re, lei - a,

klagt das Glöc-ke-lein, klingt so schwer und trau-rig, ahnungs-voll und schau-rig in das Her-ze mein.

p *poco cresc.* *dimin.*

Li-re, li-re, lei - a, steht ein Kreuz am Bug, winkt als dunkles Zei - chen mir, der Schmerzens-reichen,

p *cresc.* *mf*

die den Heiland trug. Li-re, li-re, lei - a, weißt noch nichts mein Kind. Deiner Stirn Ge - dan - ken

dimin. *pp* *p* *p espress.*

hin-ter Lok-ken-ran-ken wei-ße Li-li-en sind. Li-re, li-re, lei - a,

p *pp*

schlaf mein Je-su - lein, auf den Bergen dro - ben, die den Schöpfer lo - ben, spielt der Son-nen-schein.

p *p dimin.* *pp*